

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)

	Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.
USD	➔	3,67	3,71	3,96	4,21
EUR	➔	1,94	2,05	2,14	2,32
CHF	➔	-0,05	-0,05	-0,05	0,04
JPY	➔	0,73	0,79	0,87	1,01

Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)

	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD	➔	3,39	3,44	3,55	3,70	3,91
EUR	➔	2,47	2,60	2,71	2,87	3,09
CHF	➔	0,30	0,42	0,50	0,63	0,79
JPY	➔	1,40	1,61	1,78	2,03	2,39

Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 02.03.2026 mit den Durchschnitten vom 09.03.2026.

Trendpfeile

- ➔ Anstieg um mehr als +10 BP
- ➔ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ➔ Rückgang mehr als -5 BP
- ➔ Rückgang mehr als -10 BP



Notenbanken

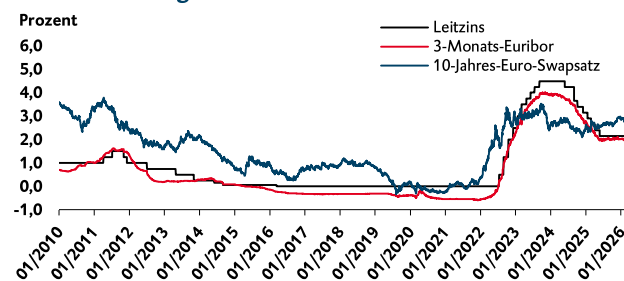
Der Kriegausbruch im Iran hat die EZB in eine unbequeme Lage gebracht. Sie muss für den Inflationsausblick zweier mit sehr viel Unsicherheit behafteter Szenarien abwägen.

Im günstigen Fall, wovon die Mehrheit der Marktteilnehmer*innen derzeit ausgehen, geht der Krieg und die Behinderungen für den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus in wenigen Wochen zu Ende. Im ungünstigen Fall setzt sich die Eskalation weiter fort. Förderanlagen und Raffinerien werden auch in Saudi-Arabien getroffen und die Lieferung von Öl und Gas bleibt langfristig gestört.

Im ungünstigen Fall würde die Inflation in der Eurozone wohl bald über 3 % steigen. Wenn Unternehmen dann beginnen, die gestiegenen Energiekosten auf ihre Produkte umzulegen, wird bald auch die Kerninflation steigen.

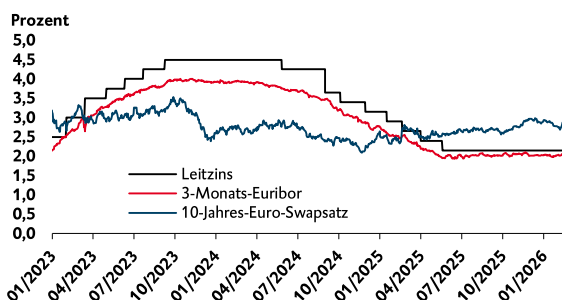
Höhere Energiepreise würden aber auch das Wachstum im Euroraum bremsen, was ein Argument für geringere Leitzinsen ist. Die EZB bzw. die Märkte scheinen die Inflationsgefahren aber zunehmend höher zu gewichten als das Wachstumsargument.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Für Aufsehen hatten jüngste Aussagen von EZB-Chefvolkswirt Lane gesorgt, der deutlich vor den Inflationsgefahren warnte. Die USA sind von Energiepreisschocks, wegen ihrer Position als Nettoenergieexporteur etwas weniger betroffen. So ist der Gaspreis in den USA weniger gestiegen als in der Eurozone.

Marktbewegungen

Der 10-Jahre-Euro-Swapsatz ist im Wochenverlauf rund 24 BP gestiegen. Das US-Pendant stieg ebenfalls um rund 18 BP an. Der 5-Jahre-Euro-Swapsatz stieg sogar rund 34 BP an, das fünfjährige US-Pendant stieg um rund 24 BP.

Zinserwartungen an EZB und Fed

In der Eurozone werden für 2026 inzwischen ein bis zwei Zinsanhebungen erwartet. In den USA wurden die Zinssenkungserwartungen reduziert. Bis Jahresende sind nur noch ein bis zwei Senkungen eingepreist. Zuvor waren es noch zwei bis drei.

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	2,15	19.03.2026
USA	Fed	3,75	18.03.2026
Schweiz	SNB	0,00	19.03.2026
Japan	Boj	0,75	25.03.2026

Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

	Kurse*		Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 09.03.2026, 11:04 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,1558	1,1687	-2,18 %	+6,70 %	-2,41 %	Kassa	1,1558	1,1559	Kassa	0,9003	0,9008
EUR/CHF	0,9004	0,9108	-1,75 %	-5,54 %	-18,83 %	1 Mt.	1,1576	1,1578	1 Mt.	0,8985	0,8992
EUR/JPY	183,07	183,92	-1,42 %	+14,16 %	+41,88 %	3 Mte.	1,1608	1,1611	3 Mte.	0,8953	0,8959
EUR/CNH	7,9992	8,0650	-2,29 %	+1,95 %	+3,06 %	6 Mte.	1,1650	1,1656	6 Mte.	0,8897	0,8910
EUR/GBP	0,866	0,8717	-0,23 %	+3,27 %	+1,06 %	12 Mte.	1,1712	1,1725	12 Mte.	0,8797	0,8808
EUR/NOK	11,138	11,1791	-2,47 %	-5,31 %	+10,15 %	18 Mte.	1,1762	1,1780	18 Mte.	0,8695	0,8711
USD/CHF	0,779	0,7789	+0,43 %	-11,43 %	-16,82 %	24 Mte.	1,1810	1,1832	24 Mte.	0,8596	0,8617

Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

* Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.



EUR/USD und EUR/CHF

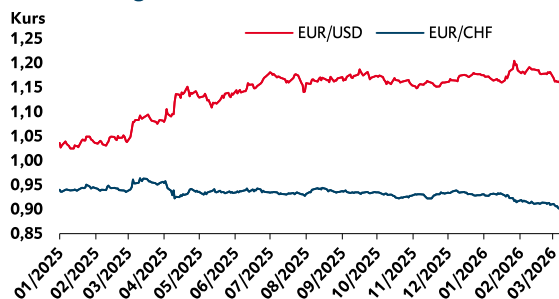
Nach dem Kriegausbruch im Iran standen die Devisenmärkte ganz im Zeichen des „Risk-off“ und waren zum Teil durch sehr volatile Handelsphasen geprägt.

In einer ersten Reaktion legte vor allem der Schweizer Franken deutlich zu, während der US-Dollar vorerst kaum profitieren konnte. Das zeigt, dass die Marktteilnehmer*innen durchaus Zweifel am Status des US-Dollar als sicheren Hafen hegen.

Im weiteren Verlauf drehte sich der Markt, als die SNB relativ eindeutig Devisenmarktinterventionen ins Spiel brachte: „Wir sind bereit, am Devisenmarkt zu intervenieren, um eine rasche und übermäßige Aufwertung des Frankens abzumildern, die die Preisstabilität in der Schweiz gefährdet“, erklärte die SNB. Derart deutlich wurde die SNB zuletzt 2016 nach dem Brexit-Votum.

Dadurch gab der Franken einen Großteil seiner Gewinne wieder ab und der US-Dollar legte wieder zu. Offenbar war der US-Dollar dann als sicherer Hafen wieder gut genug. Begründet wurde die USD-Stärke aber hauptsächlich damit, dass die USA als Netto-Ölexporteur vom Ölpreisanstieg sogar profitieren könnten.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025

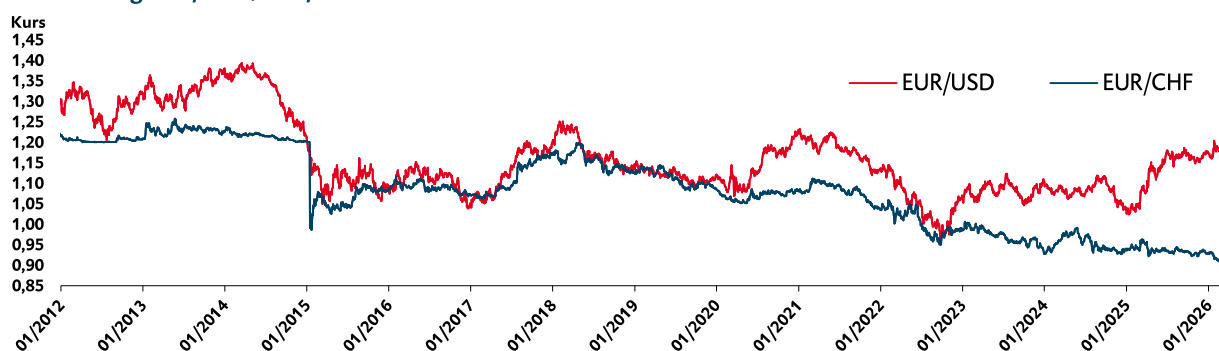


Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Unter dem Strich handelt EUR/CHF mit 0,9010 rund 120 Pips tiefer als am Freitag vor dem Kriegausbruch. EUR/USD ist in den letzten zehn Tagen von 1,1820 auf 1,1556 gefallen.

Wie nachhaltig diese Kursbewegungen sind, hängt auch hier davon ab, wie lange der Energiepreisschock anhält. Gemessen am zunehmenden Auspreisen von Zinssenkungen scheinen sich die Märkte auf ein längeres Szenario einzustellen, als es die Notenbanken aktuell, zumindest offiziell, noch kommunizieren.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: Refinitiv; Stand: 09.03.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.